**Kurs zur Interdisziplinären Schülerdokumentation ISD**

**Ziele:**

* Zusammenhang zwischen Schulischem Standortgespräch nach ICF und der Interdisziplinären Schülerdokumentation ISD kennen lernen
* Die ISD in ihrer Anwendung kennen lernen
* Die Kooperationspraxis im Rahmen der integrativen Praxis reflektieren

**Inhalte:**

Lektüre des Artikels im Anhang I

10’

Arbeit am Computer: Erste Anwendung der ISD unter [www.pulsmesser.ch/secure](http://www.pulsmesser.ch/secure) (Benutzername: testtest / Kennwort: testtest)  ISDTestschueler auswählen und entlang der BenutzerInnen-Anleitung unter <http://www.lerntipps.ch/isdsupport/wp-content/uploads/2010/12/isd_screenshot_new2.pdf> erste Einträge machen.

Lernvideo dazu unter :

<http://www.youtube.com/watch?v=iCLrSPnPTHU&feature=youtu.be>

oder als Download unter <https://www.dropbox.com/home/Public/ISD%20Kurzanleitung>

30’

4er-6er Gruppen bilden, den Artikel aus der SZH 2012 unter

<http://www.pulsmesser.ch/blog/wp-content/uploads/2012/09/Kunz_Schul.-Integr-Rollenverstandnis-konflikte.pdf> gemeinsam lesen und diskutieren 40’

**Anhang I: Förderplanung mit der "Interdisziplinären Schülerdokumentation" ISD**

Der Aspekt der Förderplanung im Rahmen der Integration von Kindern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen als gemeinsame Aufgabe von Lehrpersonen und Fachpersonen aus dem Bereich der schulischen Sonderpädagogik ist von entscheidender Bedeutung und erfordert interdisziplinäre Kooperation. Das SSG ist Ausgangspunkt einer interdisziplinären Förderplanung, welches die Kooperation unter den beteiligten Akteuren und die Zielorientierung aufgrund einer Fokussierung auf einzelne Teilbereiche hervorhebt. Im folgenden Beitrag wird die „Interdisziplinäre Schülerdokumentation“ ISD vorgestellt.

Die Interdisziplinäre Schülerdokumentation ISD kann als webbasierte kollaborative Plattform beschrieben werden, welche den kooperativen, interdisziplinären und zielorientierten Ausgangspunkt des Schulischen Standortgespräches weiterführt, als Unterstützungssystem begleitet und die Aufrechterhaltung gemeinsamer Zielvorstellungen ermöglicht. Durch eine regelmässige Dokumentation der Aktivitäten und Partizipationsmöglichkeiten des Kindes / des Jugendlichen durch sonderpädagogisches Fachpersonal und Regelklassenlehrpersonen ermöglicht das Instrument eine interdisziplinäre Praxis der Beobachtung, Planung und Auswertung. Dieses Konzept einer gemeinsamen Dokumentation mündet in einen gemeinsamen halbjährlich oder jährlich verfassten Förderbericht.

ISD ermöglicht Angaben zu Beobachtungen des Schülers/Jugendlichen und Planung von Interventionen. Diese Informationen können von allen beteiligten Akteuren am Förderpozess jederzeit eingesehen werden. Diese Dokumentation kann durch zusätzliche Instrumente wie z.B. der Webbasierte Förderplaner WFP im Rahmen einer ICF-basierten und personenorientierten Erfassung und z.B. dem Instrument Qualitätssicherung in Schulen QSS im Rahmen einer Unterrichtsentwicklung unterstützt werden.

Die Berichtsfunktion in der ISD ermöglicht die Synthese aller Informationen entlang der ICF-Teilbereiche oder entlang der Ziele aus dem Schulischen Standortgespräch SSG. Daraus können Zeugnisberichte, Förderberichte oder umfängliche Dokumentationen der Entwicklung z.B. zuhanden des Standardisierten Abklärungsverfahrens SAV generiert werden. Diese Sammlung von Daten über den Enwicklungsverlauf müssen allerdings zur Berichtserstellung von der fallführenden Person reduziert, gewichtet und interpretiert werden. Diese komplexe Tätigkeit wird allerdings nur einmal pro Berichtserstattung für alle beteiligten Akteure im Förderprozess gemacht.

Die einfache Bedienung und das Erschliessen von zusätzlichen Instrumenten soll die Praxis der interdisziplinären Dokumentation erleichtern und den zeitlichen Aufwand aller Beteiligten aufgrund eines gemeinsamen Berichtes in einer gemeinsamen Sprache verringern. Durch die Orientierung an (Kompass-)Zielen und der einsehbaren Dokumentation von Beobachtungen und Planungen im Rahmen eines kollaborativen Raumes, erhoffen sich die Autoren eine zielorientierte, interdisziplinäre Kultur in einem kollaborativen Setting und eine verbesserte Qualität der Förderplanung. Insbesondere in integrativen Schulformen könnte durch eine standardisierte Dokumentation der Entwicklung bei Übergängen (HFE-Kindergarten-Primarschule-Sekundarschule) weniger Wissen verloren gehen, das als Basis für die nachfolgende Planung und/oder Platzierung innerhalb oder ausserhalb der Regelschule dient.

Ein weiterer Vorteil des ISD liegt in seiner Modularität. Sie ermöglicht die bedarfsspezifische Ankoppelung zusätzlicher Ressourcenbereiche und Informationsquellen, sei es zur Seite des Kindes oder zur Seite des Umfelds. Dazu gehören etwa diagnostische Hilfsmittel und Instrumente auf Seiten des Kindes (FPAss, WFP, BISS und Lehrplan Kindergarten ZH) oder Ressourcen zur individualisierten Unterrichtsgestaltung oder Informationen zu möglichen Unterstützungsangeboten auf Seiten des Umfelds (QSS).

Das Instrument ISD wird in Zusammenarbeit von Pulsmesser und der Forschungsgruppe Gesundheit und besondere pädagogische Bedürfnisse der PHZH fachlich-inhaltlich weiterentwickelt, laufend aktualisiert und ergänzt.

Autor:

Raphael Gschwend, lic. phil.

Pulsmesser

Tramstrasse 108

8050 Zürich

rg@pulsmesser.ch

**links:**

Interdisziplinäre Schülerdokumentation ISD: www.pulsmesser.ch/secure

Supportplattform zu ISD: www.lerntipps.ch/isdsupport

Kurse und Beratung zu ISD: www.pulsmesser.ch/kurse